

## 1. Zusammenfassung der Bürgerwerkstatt vom 21.05.2021

### 1.1 Hintergrund und Ziele der Veranstaltung

Im Rahmen der Vorbereitungsphase des Neuordnungskonzepts Neuer Gaden Mechenried hat sich herausgestellt, dass besonders im nördlichen Bereich des Gadens Handlungsbedarf besteht, um das Quartier langfristig aufzuwerten und als Dorfplatz attraktiv zu gestalten. Um die Handlungsbedarfe und mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen, soll ein Konzept für die künftige Entwicklung des Bereichs Gaden (sog. Neuordnungskonzept Gadengebäude) erarbeitet werden.

Hierbei geht es darum, für leerstehende Gebäude neue Nutzungen zu finden, Grundstücke u. U. neu zu ordnen, Plätze zu gestalten sowie über bestehende und neue Wegeverbindungen nachzudenken.

Im Rahmen des Neuordnungskonzepts wird folgender Teilbereich Mechenrieds genauer betrachtet:



Abb. 1 Betrachtungsbereich im Rahmen der Bürgerwerkstatt

Im Rahmen der Bürgerwerkstatt sollten die Gedanken und Ideen der Anwohnerinnen und Anwohner gesammelt, aufgenommen und diskutiert werden. Fragen des Abends waren u. a.: Wie nutzen die Anwohner aktuell das Areal, Was finden Sie gut und welche Ideen oder Wünsche haben die Anwohner für die Umgestaltung des Gebiets hinsichtlich der Nutzungen, baulichen Begebenheiten oder Freiflächengestaltung.

## 1.2 Ablauf

1. Begrüßung und Einleitung der Bürgerwerkstatt
2. Plakate des Büros Schlicht Lamprecht: Vorstellung der Hintergründe des Neuordnungskonzepts, Erläuterung der Veranstaltungsziele
3. Workshopphase: Abfragen und sammeln von Ideen und möglichen Maßnahmen und Nutzungen auf Plangrundlagen
4. Abschluss der Veranstaltung

### Zu Punkt 1

Das Büro Schlicht Lamprecht begrüßte die erschienenen Bürgerinnen und Bürger im Hof des Gaden in Mechenried.

### Zu Punkt 2

Im Rahmen eines kurzen Vortrags des Büros Schlicht Lamprecht wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Ziel der Bürgerwerkstatt definiert und der Ablauf des Abends erläutert. Zudem hingen nochmals zwei Plakate mit den Informationen aus.

### Zu Punkt 3

Während der Workshopphase verteilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf drei Stehtische. Jede Anwohnerin und jeder Anwohner beschäftigte sich mit Ideen und Maßnahmenvorschlägen, die zur Aufwertung des Bereichs beitragen könnten. Diese Ideen wurden verschriftlicht und an Plakaten gesammelt. Es gab die Option mithilfe einer Plangrundlage mögliche Lösungsvorschläge räumlich zu verorten.

### Zu Punkt 4

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die BürgerInnen Punkte für die für Sie wichtigsten Vorschläge verteilen. Die Diskussionen lieferten nicht nur interessante Ergebnisse, die eine wichtige Grundlage für die Erstellung des Neuordnungskonzepts darstellen, sie zeigten auch, wie die Anwohnerinnen und Anwohner ihr Umfeld wahrnehmen.



Abb. 2 Gebäudenummerierung und Eingänge des Untersuchungsgebietes

### 3.3 Ergebnisse der Bürgerwerkstatt

#### Plakat 1

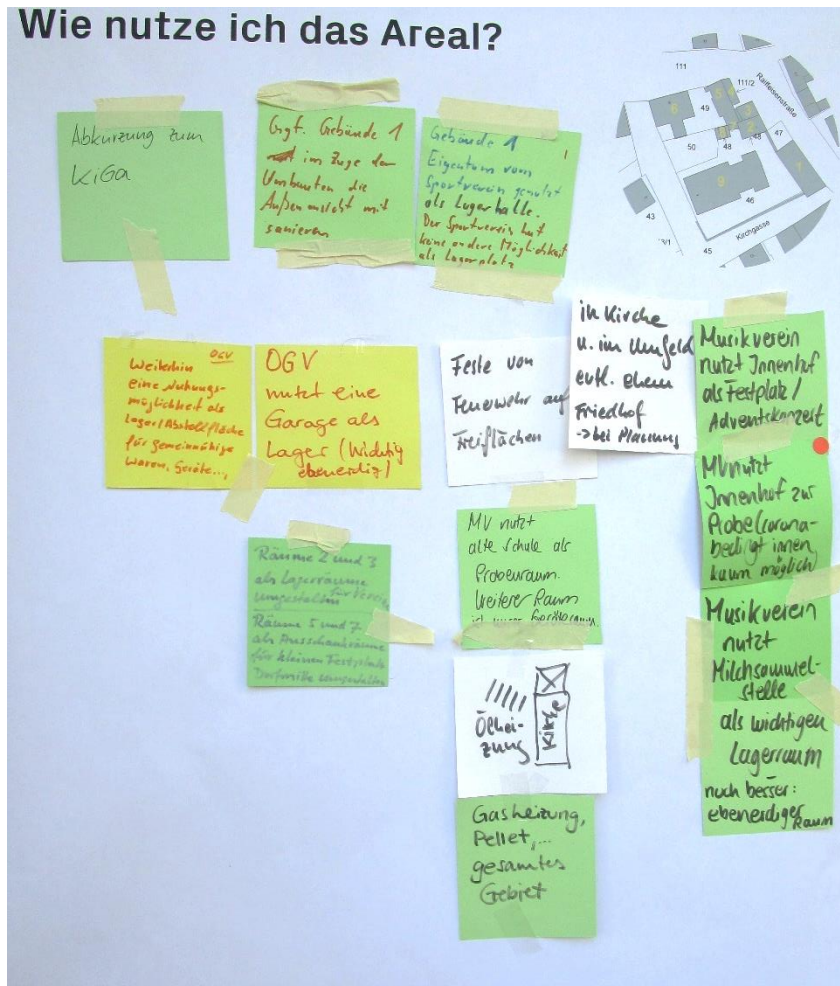


Abb. 3 Ergebnisse zum Thema: Wie wird das Areal momentan genutzt?

#### Ergebnisse:

- In Gesprächen bemerkten einige BürgerInnen, dass Sie das Areal nicht nutzen. Anderen dient es lediglich als Abkürzung zum Kindergarten.
- Gebäude 1: Dieser Bau ist Eigentum vom Sportverein und wird als Lagerhalle genutzt. Der Gewölbekeller befindet sich in privatem Besitz.
- Innenhof: Hier finden die Feste von Feuerwehr und Musikverein statt. Zurzeit wird der Innenhof Corona bedingt auch als „Proberaum“ für den Musikverein genutzt.
- Gebäude 6: In dem Gebäude befindet sich ein Proberaum sowie ein Geräteraum des Musikvereins. Im Obergeschoss ist das Feuerwehrmuseum verortet.
- Gebäude 5: Die ehemalige Milchsammlerstation beinhaltet einen Lagerraum für den Musikverein. Die angrenzenden Garagen dienen als Lagerraum für den OGV.
- Momentan befindet sich in der nördlichen Freifläche der Kirche unterirdisch die Ölheizung der Kirche.

## Plakat 2



Abb. 4 Ergebnisse zum Thema: Was finden die BürgerInnen bisher am Areal gut?

### Ergebnisse:

- Gebäude 6: Von den BürgerInnen wird die zentral gelegene Toilettenanlage, welche von außen zugänglich ist positiv bewertet und sollte beibehalten werden.
- Gebäude 5: Es befindet sich eine Anschlagtafel zur Straße hin, welche von jedem genutzt werden kann. Zudem werden die viele Lagermöglichkeiten als gut befunden.
- Innenhof: Bisher besteht die Möglichkeit den Innenhof als kleinen Festplatz umzunutzen.
- Außerdem gibt es Nistmöglichkeiten für Turmfalken.

## Plakat 3



Abb. 5 Verbesserungsvorschläge

### Maßnahmenvorschläge:

- Der am häufigsten genannte Vorschlag ist die Gestaltung eines „festen“, offen gestalteten Dorfplatzes, beispielsweise zum Aufstellen des Maibaums. Eine Teilüberdachung beispielsweise für Musik ist wünschenswert.
- Ein weiterer Punkt für die Neuplanung ist die Barrierefreiheit, ggf. ist ein flacher Zugang von der Kirchstraße ausreichend. Auch Ruhebänke sollten eingeplant werden.
- Zudem soll die Freifläche vergrößert werden, ggf. durch einen Teilabbruch der Mauer oder einen Niveaueingleich/ Flächenbegradigung des Kirchenplateaus.
- Es sollte weiterhin genügend Lagermöglichkeiten für die Vereine geben. Dazu wurde vom Sportverein vorgeschlagen, dass das Gebäude 1 durch Umbaumaßnahmen (aufstocken, umbauen, ausbauen,...) für alle Vereine als Lager nutzbar gemacht werden könnte.
- Die öffentliche Toilettenanlagen in Gebäude 6 sollte beibehalten werden, ggf. ein weiteres WC für den neuen Jugendraum erweitert werden.
- Gebäude 2: Der Jugendraum soll neu gestaltet evtl. vergrößert werden. Beispielsweise mit einer Öffnung zu Gebäude 3. Streitpunkt dabei waren die fehlenden Ansprechpartner und Aufsichtspersonen für die Jugendlichen.

- Vorgeschlagen wurde auch der Abbruch der beiden Garagen.
- Eventuell könnte es Geräte zur Außenaktivität geben, wie Sportgeräte, Schachfeld, ... Auch ein Windschutz beispielsweise durch Hecken wurde in Verlängerung des Turms vorgeschlagen.
- Für das Kindergartenfest wird die Kirchgasse bisher schon abgesperrt, hier könnte angestrebt werden eine Spielstraße auszuweisen. Somit kann die Straße die neue Dorfmitte mit dem Gemeindehaus verbinden und erhält so eine größere, nutzbare Fläche.
- Für die bestehende Bushaltestelle vor Gebäude 6 wurde vorgeschlagen eine Überdachung herzustellen, damit sich die Wartenden unterstellen können.
- Zudem soll der Kirchturm der Pfarrkirche saniert werden, insbesondere das Schieferdach und das Gebälk. Bei dem Befestigungsturm (Gebäude 8) soll die Turmuhr mit Ziffernblatt wieder hergestellt werden.

## Plakat 4



Abb. 6 Ergebnisse zum Thema: Was fehlt im Dorf und speziell im Untersuchungsgebiet?

### Ergebnisse:

#### - Gebäudenutzung:

Weiterhin werden Räumlichkeiten als Lagermöglichkeit für Vereine gebraucht. Ein Vorschlag seitens der Bürger war es, beispielsweise die Gebäude 2 und 3 als Lagerräume für Vereine und so den entstandenen Leerstand von Gebäude 5 als Ausschank für Feste nutzen zu können. Generell ist die Verortung für einen überdachten Ausschank gewünscht. Desweiteren sollen die bestehenden zentralen öffentlichen Toiletten in Gebäude 6 von außen zugänglich bleiben.

Es soll überprüft werden, ob durch das Zusammenlegen von Räumen mehr Platz für die Vereine geschaffen werden kann. Ein Probenraum für den Musikverein sowie das Feuerwehrmuseum soll weiterhin in Gebäude 6 erhalten bleiben.

Die Ölöfen in der alten Schule sollen durch eine Zentralheizung ersetzt werden. Dabei könnte die Versorgung für das gesamte Areal durch eine Gas- oder Pelletheizung erfolgen.

#### - Abbruch, Ergänzung, Ertüchtigung:

Der Sportverein würde im Zuge der Neugestaltung des Areals die Fassade von Gebäude 1 sanieren, damit das gesamte Gebiet einen hochwertigen Eindruck vermittelt. Zudem wurde vorgeschlagen den Dorfbrunnen wiederherzustellen und zu betreiben. Darüberhinaus soll ein Unterstand für die Bushaltestelle vor Gebäude 6 ergänzt werden.

Seitens einiger Bürger wurde die Turmsanierung (Gebäude 8) erwähnt und auch auf die Reparatur des Turmuhrlaufwerks verwiesen. Hierbei gab es aber auch Stimmen gegen das Instandsetzen des Uhrwerks und die einhergehende Geräuschkulisse der Glocken.





Bei der zweiten Variante wurden auch die Gebäude 2-5 abgebrochen. In der Verlängerung von Gebäude 1 wurden zwei Neubauten geplant, welche als Jugendraum bzw. Multifunktionsraum und Lagerräume genutzt werden können. Der so entstandene große Raum zwischen den Neubauten und Gebäude 6 wurde als Festplatz geplant. Hier müsste jedoch die Frage zum Höhenausgleich noch erörtert werden.



Abb. 9 Skizze 3

Bei der letzten Variante wurden zunächst nur die ortsbildprägenden Gebäudeteile stehen gelassen und die restlichen Gebäude 2-5 ebenfalls abgebrochen. Diesmal entsteht der Dorfplatz auf dem oberen Plateau der Kirche und verbindet sich über die Straße hinaus mit dem Gemeindezentrum. Bei Festen müsste die Kirchgasse gesperrt werden. Der nördliche Bereich bleibt weiterhin diffus, sodass hier weitere Planungen nötig sind.